

## Geibel, Emanuel: Schicksalslied (1833)

- 1 Starr und unwandelbar
- 2 Mit ehernen Füßen
- 3 Durch Zeit und Wechsel
- 4 Schreitet das Schicksal,  
5 Nach ewiger Satzung
- 6 Unerbittlich
- 7 Segen lohnend mit Segen,  
8 Fluch mit Fluch.
  
- 9 Hat die Erde
- 10 Blut getrunken,
- 11 Aus der rauchenden Scholle
- 12 Mit dem Schlangengelock
- 13 Steigt die Erinnys;  
14 Nimmer müde,
- 15 Dem lechzenden Spürhund gleich,
- 16 Keucht sie nach der Fährte des Frevlers
- 17 Und singet Eulengesang
- 18 In seine Träume.
  
- 19 In selbstgewürktem Netze
- 20 Unentrinnbar
- 21 Fesselt sie den Flüchtling;
- 22 Sein einzeln Haupt
- 23 Trifft sie grollend,
- 24 Trifft zugleich
- 25 Des fluchgezeugten Enkels Schläfe;
- 26 Sie legt die Fackel
- 27 An den Prachtbau
- 28 Ganzer Geschlechter;
- 29 Riesig wachsend
- 30 Über Völker und Reiche
- 31 Gießt sie die volle

32 Schale des Zorns.

33 Aber neben  
34 Der Hochherdräuenden,  
35 Wie Mond durch Nächte,  
36 Wandelt auf schwebenden  
37 Sohlen die Gnade,  
38 Himmlich Erbarmen im Angesicht.

39 Wehe, wer trotzig  
40 Finsteren Auges  
41 Vorüberschreitet  
42 Der lichten Gestalt;  
43 Verfallen ist er  
44 Dem eisernen Spruche  
45 Der unerbittlichen Rächerin,  
46 Und seiner Frevel  
47 Wird ihm keiner geschenkt.

48 Aber den Reuigen,  
49 Der mit flehenden Armen  
50 Sich an den Saum  
51 Der Himmlichen klammert  
52 Und selbst die achtlos  
53 Weiterschreitende  
54 Nimmer losläßt:  
55 Lächelnd endlich  
56 Hebt sie empor ihn,  
57 Und wie einst Pallas  
58 Mit dem Gorgoschilde  
59 Den fluchbeladnen  
60 Orestes deckte,  
61 Deckt sie ihn  
62 Mit silbernem Schleier,  
63 Daß ihn die zürnende

64 Schwester nicht schaut.

65 Leis auch verwandelt

66 Sie den Geretteten;

67 Sein blutig Gewand

68 Wird weiß wie Wolle

69 Junger Lämmer,

70 Und den Entsühnten

71 Führt sie geflügelt

72 Hinauf an das Herz

73 Des ewigen Vaters.

74 Wähl', o Sterblicher:

75 Willst du wohnen

76 Im Bann des Schicksals,

77 Untertan

78 Unbeugsamer Satzung?

79 Willst in der himmlischen

80 Retterin Arme

81 Gläubig dich flüchten?

82 Dein ist die Wahl.

(Textopus: Schicksalslied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61421>)